

ALSTERTAL

05/2019, AUFLAGE 51.000

MAGAZIN

**JETZT
KOSTENLOS
MITNEHMEN**
oder als E-Paper via
magazine-fuer-hamburg.de

VOLL DER SCHLAGER

CAROLINE KIESEWETTER
UND EIN „OHREN-
BETÄUBENDER
SCHLAGERABEND“
IN POPPENBÜTTEL

ERFOLGS- MODELL?

100 JAHRE WALDORFSCHULEN
- EINE BESSERE ART DER
AUSBILDUNG?

ECHTES VORBILD

EIN ALSTERTALER
WELTMARKTFÜHRER IM
PORTRÄT



RICHTIG BRUTZELN

WIR GEBEN KNUSPRIGE TIPPS
FÜR DIE GRILLSAISON

Insektensterben

Idylle

in GEFAHR!

WARUM DIE ARTENVIELFALT IN ALSTERTAL UND WALDDÖRFERN IMMER WEITER SINKT
- UND WIE WIR SIE RETTEN KÖNNEN!

SOFIE, 16 JAHRE
WALDORFSCHÜLERIN
IN HAMBURG

#LEARNTOCHANGETHETHEWORLD

» Am meisten Spaß macht mir das kreative Arbeiten - so sehr, dass ich dies später beruflich vertiefen möchte. «

WALDORF 100 LEARN TO CHANGE THE WORLD

Die Waldorfpädagogik wird 100 Jahre alt.
Hamburg feiert am 13.09.19 ab 9.30 Uhr in der Laeiszhalle
www.waldorf100.hamburg

Unterstützt durch den Elternrat der Hamburger Waldorfschulen und 3.900 Schüler*innen

INHALT

MAI 2019

Magazin

- 3 Kolumne
- 8 Termine: Was geht im Alstertal?
- 10 News: Charity Golf, ein Jubiläumskonzert, ein spannender lokaler Newsfeed und mehr!
- 18 100 Jahre Waldorf-Schulen: Das bessere Schulmodell?
- 22 Die Damen des Golfclub Hamburg Walddörfer sind in der 1. Bundesliga!
- 24 Spannender Alstertaler Unternehmer: Helmut Link
- 28 Beunruhigend: Die Singvögel gehen zurück!
- 29 BUND will den Klimanotstand ausrufen lassen
- 30 40.000 Meerforellen in der Alster ausgesetzt
- 98 What's Up In Town: Promis bei den glamourösesten Events der Stadt

Wellingsbüttel

- 32 Was tun gegen Artensterben?
- 33 Viel Bach in Wellingsbüttel

Duvenstedt

- 35 Ein traditionsreiches Oldtimerspektakel und mehr!

Sasel / Poppenbüttel

- 36 Caroline Kiesewetter mit einem „ohrenbetäubenden Schlagerabend“

AEZ-Inside

- 46 Kolumne
- 47 News: Besuch von Ivan Klasnic und mehr!
- 48 Mode: Streifen sind Trend!

Service

- 38 Rund ums AEZ
- 50 Essen und Trinken
- 54 Grillspezial
- 59 Haus & Garten
- 68 Handwerk
- 69 Traumbäder
- 70 Senioren
- 74 Beauty
- 75 Reiselust
- 76 Sport
- 78 Gesundheit
- 81 Kinder & Familie/Rund ums Tier
- 82 Auto-Welt
- 86 Immobilien
- 96 Sharepoints
- 97 Kleinanzeigen / Impressum



36

Kommt nach Poppenbüttel: die Sängerin- und Schauspielerin Caroline Kiesewetter.

Ferienhäuser

5-Sterne Ferien
www.traumhaus.de

6 | ALSTERTAL MAGAZIN

Weitere Informationen finden Sie unter...



32

Wir geben Tipps, wie Sie im heimischen Garten ganz leicht Gutes für Insekten tun können!



100 Jahre ganz anders

In diesem Jahr feiern die „Rudolf-Steiner-Schulen“, auch Waldorfschulen genannt, ihren 100. Geburtstag. Eine davon liegt im **Alstertal**, genauer in **Bergstedt**. Das Alstertal-Magazin führte dazu ein Gespräch mit zwei Elternteilen: Patrick Ittrich, bekannter Fußball-Bundesliga-Schiedsrichter, schickt seine Kinder auf die Waldorfschule in Bergstedt und Stefanie von Laue, Sprecherin des Elternrates der Hamburger Waldorfschulen, sie hat drei Kinder in der Waldorfschule in Farmsen.

Alstertal Magazin: Die Waldorfschulen, wovon es 11 in Hamburg gibt, gehen auf ihren Gründer Rudolf Steiner zurück. Er ist ebenfalls Begründer der „Theosophie“ und der späteren „Anthroposophie“. Was ist die inhaltliche Grundlage dieser Pädagogik – und passt die noch in unsere Zeit?

Frau von Laue: In Hamburg gibt es ein breites Angebot an Waldorfpädagogik: Insgesamt lernen rund 3.900 Schüler an 11 Waldorfschulen, davon sind sieben Gesamtschulen, drei heilpädagogische Schulen und eine Berufsfachschule. Ebenso bildet das Lehrerseminar für Waldorfpädagogik in Barmbek jedes Jahr Menschen zu Waldorflehrern aus. Grundlage der Waldorfpädagogik ist der Mensch als individuelles und ganzheitliches Wesen. Alle Entwicklung muss auf das Denken, Fühlen und Handeln gleichermaßen ausgelegt sein, damit das Kind in seiner Persönlichkeit gefördert wird. Der besondere Lehrplan an Waldorfschulen setzt genau dort an. Kinder sollen die Welt mit ihren

Händen begreifen, mit ihrem Herzen durchdringen und mit ihrem Verstand erfassen.

Diese Pädagogik ist nach 100 Jahren so aktuell wie nie, geht doch der Trend dahin, dass Kinder immer früher überwiegend intellektuell angesprochen werden und kaum noch Raum für eigene Erfahrungen und Sinneseindrücke bleibt.

In Hamburg – so der Hamburger Senat – gebe es hervorragende öffentliche Schulen. Wofür braucht es da noch Privatschulen?

Patrick: Das mag durchaus sein. Das eine hat aber nichts mit dem anderen zu tun. Die Waldorfschulen vertreten eine komplett andere Lernpädagogik, die wir als die Richtige für unsere Kinder empfinden. Privat heißt in dem Fall ja auch nicht gleich Elite, was auch unterstellt wird. Durch Stipendienfonds kann jedes Kind auf eine Waldorfschule gehen. In dem Fall der Steiner Schulen braucht es das Geld der Eltern, damit die Schulen überleben.

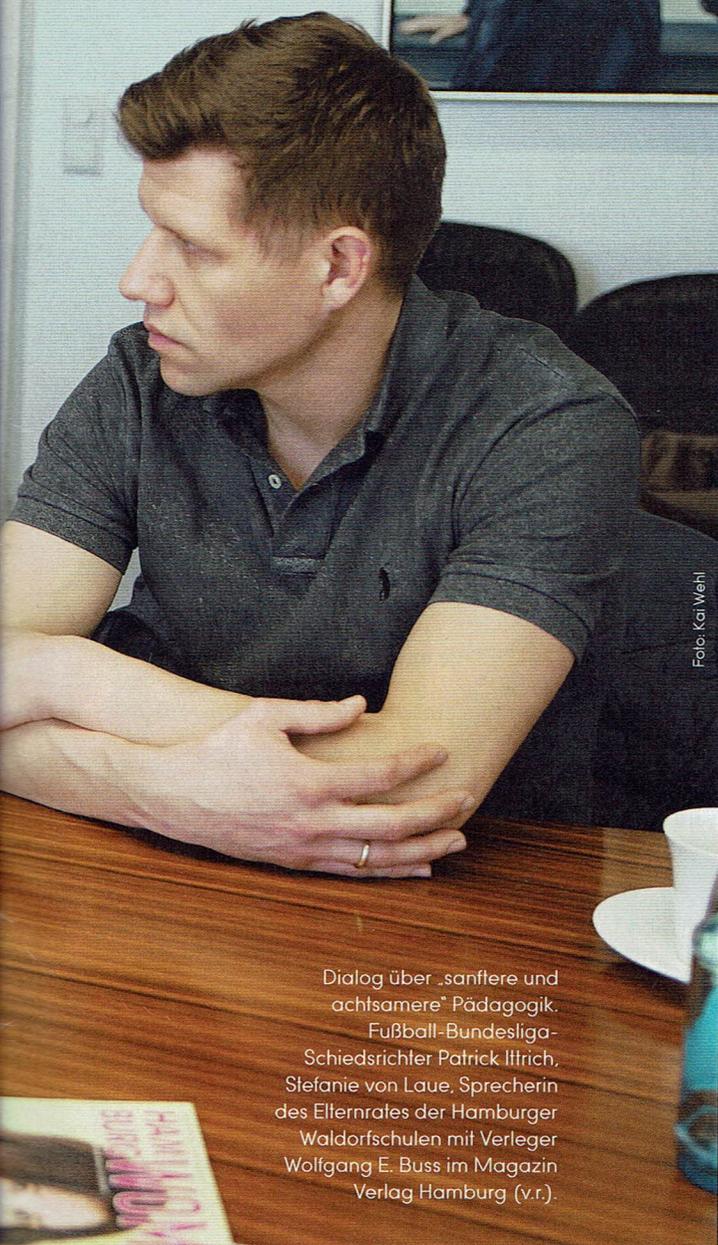


Foto: Kai Wehl

Dialog über „sanftere und achtsamere“ Pädagogik.
Fußball-Bundesliga-Schiedsrichter Patrick Illrich, Stefanie von Laue, Sprecherin des Elternrates der Hamburger Waldorfschulen mit Verleger Wolfgang E. Buss im Magazin Verlag Hamburg (v.r.).

Die Rudolf-Steiner-Schulen leiden ein wenig unter dem Vorurteil, durch ihre starke „musische Ausrichtung“ nicht hart genug zu sein, um aus ihren Schülern starke Bundesbürger zu machen. Stimmt der Vorwurf?

Frau von Laue: Wie „hart“ muss man sein, um ein „starker“ Bundesbürger zu werden?

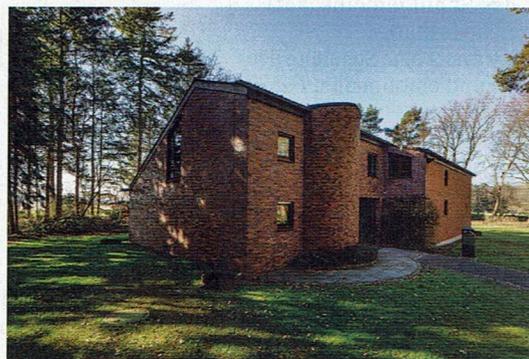
Fakt ist, dass die Kinder ab der ersten Klasse viel gemeinsam Singen und Sprechen. Ebenso lernen alle Kinder ab der 1. Klasse Flöte spielen. Ebenso ist es erwünscht, dass jedes Kind ein eigenes Instrument erlernt. Ab der 4. Klasse bildet die ganze Klasse ein eigenes Orchester und übt gemeinsam zwei Stunden pro Woche. Die Klassenorchester gehen später in das Mittelstufen- und Oberstufenorchester über.

Durch die Bedeutung der Musik im Lehrplan werden verschiedenste Dinge im Menschen gefördert: Erstens Durchhaltevermögen durch das regelmäßige Üben, auch in Zeiten, wo es schwerfällt. Zweitens die Schulung der Feinmotorik durch die zunehmende Beherrschung des Instrumentes. Drittens die Förderung der Gehirntätigkeit: Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass die Erlernung eines Instrumentes die kognitive Entwicklung positiv beeinflusst. Viertens das Zuhören: Ein Orchester ist nur gut, wenn jeder der Anderen wahrnimmt. Fünftens: Das innere Lauschen, Musik gibt inneren Halt und

Fortsetzung auf Seite 20



CAROLINE REICH IMMOBILIEN
und Style!



Außergewöhnliche Architektenvilla mit eigenem See und Waldgrundstück in Oytzen zwischen Bremen und Hamburg!

Wenn „nach Hause kommen“ eine neue Dimension erlangt und die Seele zur Ruhe kommt! Auch als Feriendomizil perfekt und in zwei Einheiten teilbar.

Wohnfl. ca. 280 m²; Grundstück ca. 17.200 m²;
Bj: 1971/79; Energieausweis: B, 161 kWh, Öl
KP: 650.000,-- € zzgl. NK + Courtage

*Persönliche Beratung und
kostenlose Bewertung!*



Tel. 040 - 94 78 48 68

Jostweg 12 | 22339 Hamburg
Email: reich@carolinereich-immobilien.de
www.carolinereich-immobilien.de

100 Jahre ganz anders

Fortsetzung von Seite 19

Zufriedenheit. Nicht zuletzt werden Glücksgefühle freigesetzt, wenn man das lange geprobte Stück der Schulgemeinschaft erfolgreich vorführt.

Insgesamt findet eine Schulung der kreativen und emotionalen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen statt. Diese Fähigkeiten spielen bei der Lösung unserer komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen zunehmend eine Rolle, da Algorithmen und Maschinen dies nur unzureichend vermögen.

Das Lehrfach „Eurythmie“, also die anthroposophische Bewegungskunst, in der die Schüler beispielsweise lernen, ihren Namen zu tanzen, sei aus der Zeit gefallen, sagen Kritiker. Muss da nach 100 Jahren etwas reformiert werden?

Patrick: Ganz im Gegenteil.

In Zeiten des Medienkonsums ist Bewegung die beste Form dem entgegenzuwirken. Die Eurythmie ist elementarer Lerninhalt der Waldorfpädagogik. Körper und Geist durch Bewegung in Einklang zu bringen, ist eine Höchstleistung in der heutigen Zeit und von höchstem Nutzen für das spätere Leben. Ich habe vor nicht allzu langer Zeit eine Eurythmievorführung gesehen, die sich mit dem entscheidenden Tor von Rahn im WM Finale von 1954 beschäftigte. Modern, witzig, kurzweilig, einfach grandios in der Ausführung. Das ist auch Eurythmie und bedarf keiner Reform.

Auch ist es an der Zeit die Vorurteile gegenüber den Waldorfschulen (ich tanze meinen Namen) zu beenden. Diese sind überholt und bedürfen einer Reform.

Es gibt in unserer Gesellschaft zahlreiche herausragende Persönlichkeiten, alles Absolventen der Waldorf-Schulen. Wie haben die ihr Abitur geschafft, trotz Eurythmie?

Frau von Laue: In der Tat finden sich herausragende Persönlichkeiten mit Waldorferfahrung in allen gesellschaftlichen Bereichen. Waldorfschulen sind Gesamtschulen von der Klasse 1-13. Der Klassenverbund bleibt die ganzen Jahre bestehen. In der Oberstufe können die Schüler entsprechend ihrer Lebensplanung ihren ESA (Hauptschulabschluss), MSA (Realschulabschluss) und Abitur machen. Die Abschlüsse sind staatlich anerkannt. In den Abschlussstatistiken kann man immer wieder lesen, dass Hamburger Waldorfschüler mindestens genauso gut, teilweise sogar besser ihre Prüfungen bestehen, als an staatlichen Schulen.

Zu ihrem Konzept gehört ein sehr starkes elterliches Engagement. Einfach die Kinder abgeben in der Schule, geht nicht. Und dann kommt noch das Schulgeld hinzu von ca. 170 bis 200 Euro monatlich/für das erste Kind hinzu. Trotzdem platzen Sie aus allen Nähten, wie passt das zusammen?

Patrick: Die elterliche Mitarbeit und der Zusammenhalt sind Grundprinzipien an unserer Schule. Jeder der sein Kind an einer Waldorfschule anmeldet weiß das und macht es aus Überzeugung. Eltern gestalten die Schule zum Teil auch mit. Sommerfeste, Martinsbasare sind zwei Großereignisse an unserer Schule, die monatelange Planung nach sich ziehen.

Es geht um die Überzeugung, die Pädagogik, sein Kind an einer Waldorfschule anzumelden. Das druckfreie Lernen in den ersten Jahren. Das Stärken des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins. Eigenständige Individuen. Der Einzelne wird gesehen und gefördert und darf sein wie er ist.

Werte, die in unserer Welt umso mehr gebraucht werden. Dies erkennen immer mehr Menschen.



Foto: Kai Weh

Eltern und Befürworter der Waldorf-Pädagogik. „Es ist an der Zeit, die Vorurteile gegenüber den Waldorfschulen („ich tanze meinen Namen“) zu beenden. Das druckfreie Lernen in den ersten Jahren die Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins stehen im Vordergrund.“

Da spielt das Geld die untergeordnete Rolle zum Wohle des Kindes.

Sie feiern 100. Geburtstag, gibt die Möglichkeit für Außenstehende, mitzufeiern?

Frau von Laue: Oh ja! Am 13.09.19 feiern alle zehn Hamburger Waldorfschulen gemeinsam mit der Öffentlichkeit unter dem Motto „Learn to Change the World“ einen Tag lang in der Laeiszhalle. Da gibt es ab 9.30 Uhr ein vielfältiges und unterhaltsames Programm, Eindrücke aus dem Unterricht und einen anspruchsvollen, abendlichen Festakt. Für die Veranstaltungen im Großen Saal sind die Tickets ab 15. Juni 2019 unter www.elbphilharmonie.de erhältlich. Interessierte sind herzlich willkommen. Weitere Informationen und das ausführliche Programm finden sich unter:

www.waldorf100.hamburg

Berühmte Leute aus der Waldorf Pädagogik!

Aus Hamburg:

Prof. Dr. Andreas Schleicher, OECD Direktor, PISA-Chef
Amadeus Templeton, Gründer des tonali-Wettbewerb
Vivian Hecker, Hamburger Abendblatt

Aus anderen Städten:

Henning Baum, Schauspieler
Sarah Wiener, Starköchin
Götz Werner, dm-Drogeriemarkt, Gründer und Unternehmer
Michael Ende, Schriftsteller „Momo“
Jochen Schweizer, Unternehmer Erlebnisse
Karl-Matthäus Schmidt, Bankengründer Consors, Quirin Bank
Karoline Herfurth, Schauspielerin
Josefina Elsler, Sportlerin
Ferdinand Alexander Porsche, Unternehmer
Heiner Lauterbach, Schauspieler
Marie Bäumer, Schauspielerin
Boris Palmer, Oberbürgermeister Tübingen
Sandra Bullock, Schauspielerin